

(mas) Die Spitze des Tischtennis-Landesliga rückt immer näher zusammen.

Gerade am letzten Spieltag zeichnete sich ab, dass unter den ersten sechs Mannschaften jeder jeden schlagen kann. Einer der Gewinner des Spieltags war die zweite Mannschaft des TTC Tuttlingen, die mit einem 9:4-Erfolg über den VfL Sindelfingen plötzlich wieder vorne mitmischte.

Die Tuttlinger zeigten im Heimspiel ihre wohl beste Saisonleistung als Mannschaft, konnte doch jeder der sechs Akteure punkten. Gegen die stark eingeschätzten Gäste lief es für die Blau-Weißen von Anfang an sehr gut: So ging man mit einem 2:1 aus den Doppeln hervor, wobei Andreas Kohler und Timo Bausert gegen das Spitzendoppel der Sindelfinger, Petr Machulka/Martin Finkbeiner, nur mit 9:11 im fünften Satz verloren. Diesen Vorsprung sollten die Tuttlinger im gesamten Verlauf des Spieles nicht mehr abgeben. So konnte zunächst Markus Schmitz sein Spiel gegen Matthias Finkbeiner relativ klar mit 3:0 Sätzen für sich entscheiden. Anschließend zeigte Andreas Kohler gegen den besten Spieler der Liga, Petr Machulka, eine Klasseleistung, musste sich nach einer Vielzahl von spektakulären Ballwechseln allerdings im fünften Satz geschlagen geben. Eine frühe Vorentscheidung brachten die Spiele am mittleren Paarkreuz: Hier zeigten Ralf Kohler und Markus Regele souveräne Leistungen. Kohler setzte sich gegen den starken Patrik Schellhaus glatt in drei Sätzen durch, und auch Markus Regele war gegen Martin Finkbeiner klar überlegen. Beim Zwischenstand von 5:2 bewiesen Jan Lindeman und Timo Bausert, dass sie zum stärksten hinteren Paarkreuz der Liga zählen.

Lindeman landete gegen Martin Goihl wieder einmal einen Kanter Sieg und Bausert bewies einmal mehr sein Kämferherz: Nicht zum ersten Mal drehte der junge Tuttlinger einen 0:2-Satzrückstand. Beim Zwischenstand von 7:2 musste Schmitz gegen Machulka trotz 2:1-Satzführung seine erste Saisonniederlage hinnehmen. Doch am anderen Tisch sorgte Andreas Kohler dafür, dass die Gäste nicht mehr zurück ins Spiel kamen: Sein Fünfsatzerfolg über Matthias Finkbeiner bedeuteten den achten Punkt für die Tuttlinger. Den Deckel zu machte Ralf Kohler, der nach der Niederlage von Markus Regele Martin Finkbeiner in fünf Sätzen bezwingen konnte.